



Lokale Vernetzungsstellen Prävention in Hamburg

Bettina Rosenbusch und Henrieke Franzen | Forum „Gesundheitsförderung und Prävention“

**Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit
„Der ÖGD in der kommunalen Landschaft der Zukunft“ | 03.03.2023**

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Überblick

- Wer oder was sind die „Lokalen Vernetzungsstellen Prävention“ und welche Rolle spielt die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit?
- Was ist die Standortanalyse?
- Wie sieht die Beratung mit der Standortanalyse aus?
- Wie gelingt die Erarbeitung einer integrierten kommunalen Strategie und welche Rolle spielt der ÖGD?



Lokale Vernetzungsstellen Prävention

- Einbettung in die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung in Hamburg
- Auf- und Ausbau von IKS = politischer Auftrag
- KGC als externe Struktur der HAG für Beratung (u.a. gefördert durch Sozialbehörde)
- Landesvereinigung als vermittelnde Struktur zwischen Land, Bezirk und Stadtteil



Lokale Vernetzungsstellen für Prävention

Wandsbek	Hohenhorst / Rahlstedt-Ost Jenfeld
HH-Mitte	RBO Mümmelmannsberg / Horn / Billstedt Veddel
Bergedorf	Neuallermöhe / Mittlerer Landweg / Bergedorf-West / Oberbillwerder
Harburg	Phoenixviertel / Neugraben Fischbek Wilstorf / Neuwiedenthal (Hausbruch)
Altona	Altona-Altstadt Lurup / Osdorfer Born
Eimsbüttel	Eidelstedt / Schnelsen-Süd / Lenzsiedlung
HH-Nord	Rübenkamp / Langenhorn

Abb.: Lokale Vernetzungsstellen Prävention,
Sozialbehörde 2021.

Mehr unter: <https://www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-in-der-stadt/koordinierungsstelle-gesundheitliche-chancengleichheit-hamburg>

Aktualisiert: Steckbriefsammlung



Lokale Vernetzungsstellen Prävention in Hamburg

Ein Beitrag zur Umsetzung der
Landesrahmenvereinbarung Hamburg

4.1 Lokale Vernetzungsstelle Prävention MüHoBi – Mümmelmannsberg, Horn, Billstedt



MüHoBi  immer in Bewegung

- Mit den Aktivitäten sollen gesundheitliche Risiken vermindert, Ressourcen gestärkt und damit Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Bewohner:innen unabhängig von Geschlecht und sozialer Stellung langfristig erhalten bzw. verbessert werden

Gesundheitsthemen:
Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Stressbewältigung

Lebenswelt:
Stadtteil

Kooperations- und Netzwerkpartner:
Sozialbehörde, AOK Rheinland/Hamburg, IKK classic, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg, Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement im Bezirksamt Mitte, Gesundheit für Billstedt/Horn UG, Stadtteilrichtungen in Mümmelmannsberg, Horn, Billstedt

Das Besondere an uns ist:
Die Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort, ausgehend von den Wünschen und Bedarfen der Bewohner:innen sowie von Bedarfsanalysen zur Gesundheitsversorgung in den Stadtteilen. Die gute Vernetzung und intensive Zusammenarbeit mit den Stadtteilrichtungen

Koordination:
Arbeit und Leben Hamburg/Billnetz

Leitziel/Vision:
Nachhaltige Stärkung und Vernetzung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Aktivitäten in den Stadtteilen Mümmelmannsberg, Horn, Billstedt

- Regionale Schwerpunkte:**
- Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema in den bereits vorhandenen Strukturen, die den Bewohner:innen bekannt und vertraut sind (z. B. Kitas, Schulen, Stadtteilrichtungen), Entwicklung einer integrierten kommunalen Strategie
 - Entwicklung bedarfsgerechter und qualitätsgesicherter Angebote, die an den vorhandenen Bedarfen der Bewohner:innen und Stadtteilrichtungen ansetzen

Koordination:

Fördern:



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hamburg



Gut beraten: Von der Idee zur Projektentwicklung Ideen, Maßnahmen oder Projekte im kollegialen Austausch beleuchten, überprüfen,weiterentwickeln

- » Sie möchten wissen, wie Sie Initiativen zur Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. im Bereich Ernährung, Bewegung, Entspannung/Stressbewältigung, psychosoziale Gesundheit) für und mit Menschen in sozial belasteten Lebenssituationen umsetzen können und worauf es in der Umsetzung ankommt?
- » Sie suchen eine Finanzierung für die Umsetzung von Gesundheitsangeboten in Ihrer Einrichtung und/oder in Ihrem Stadtteil oder Bezirk?
- » Sie möchten wissen, wie Sie mit Ihrem Gesundheitsangebot möglichst viele Menschen in schwierigen Lebenslagen ansprechen und ein bedarfsgerechtes Angebot gestalten?

Wir beraten und begleiten Sie bei der Konzeptentwicklung.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir praxistaugliche Lösungen finden, um mit Ihrem Angebot Menschen soziale Teilhabe und bestmögliche Chancen auf ein gesundes Leben zu ermöglichen.

Ob Einsteiger:in oder Expert:in: Unsere Beratung orientiert sich an den individuellen Wissensständen. Gemeinsam prüfen wir, ob unsere Beratung für Sie in Frage kommt. Wir konkretisieren ihr Anliegen, klären die Rahmenbedingungen und vereinbaren nächste Schritte.

Unsere Beratungsangebote:

Telefonberatung: Sie haben individuelle Fragen und suchen schnelle Antworten?
Rufen Sie uns an oder schreiben uns mit Bitte um Rückruf.

Sprechstunden: Einmal im Monat bieten wir eine digitale Sprechstunde an. Das Erstgespräch dauert etwa 30 Minuten. Weitere ergänzende Beratungstermine können daraufhin (digital oder in den Räumlichkeiten der HAG) vereinbart werden. Zur Anmeldung schreiben Sie uns einfach eine Mail. Das Angebot ist kostenlos.



Sie erreichen uns unter:
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG)
Hammerbrookstr. 73 | 20097 Hamburg

Tel. 040 – 288 03 64 - 22
stephanie.forman@hag-gesundheit.de
www.hag-gesundheit.de

Wir freuen uns auf Sie!

Ein Hamburger Beratungsangebot der Geschäftsstelle zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (GS LRV) und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hamburg

Foto: istockphoto.com

- Prozessbegleitung beim Ausbau kommunaler Strategien
- Kompetenzaufbau und Qualitätsentwicklung
- Netzwerkarbeit zur Stärkung der Gesundheit vulnerabler Zielgruppen
- Transparenz und Orientierung über Strukturen, Angebote und Programme zur Gesundheitsförderung bei Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen

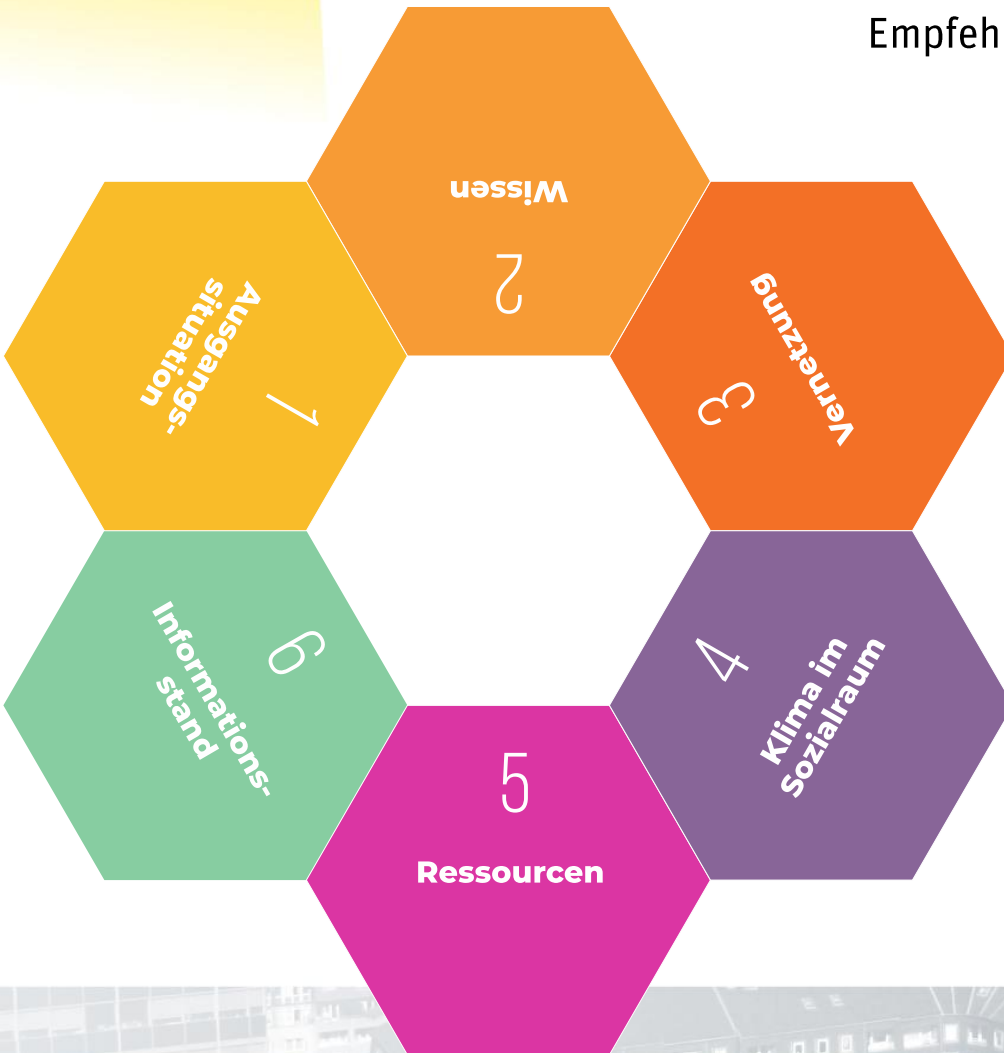
Beratung mit der Standortanalyse

- ist ein methodisches Hilfsmittel zum Auf-/Ausbau von integrierten kommunalen Strategien,
- findet als Beratungsprozess über mehrere Terminen statt – online oder in Präsenz,
- bietet Fachkräften einen Rahmen,
- hilft die Situation eines Sozialraums einzuschätzen,
- sich miteinander zu vernetzen und
- Handlungsschritte abzuleiten/zu priorisieren



Bildnachweise:
Weiser Design, Stuttgart.

Ablauf der Beratungen



Empfehlung: 3 Termine à 2-3 Stunden, im Abstand von 6-8 Wochen

Klärung von Zielen und Erwartungen an die Beratung

Analyse und Reflexion der Themenfelder

Gesamteinschätzung

Weiteres Vorgehen („Hausaufgaben“, nächste Termine)

1.1

Bewohnerschaft

WER LEBT IM SOZIALRAUM?

*Jeder Sozialraum zeichnet sich durch Merkmale aus, z.B. ob mehr junge oder alte Menschen dort leben, wie sich soziale und gesundheitliche Lagen abbilden oder welche Bedarfe und Bedürfnisse der Bewohner*innen bekannt sind. Sozialraumbezogene Daten (s. Glossar) geben darüber Aufschluss. Was wissen Sie über die Situation der Bewohnerschaft im Sozialraum?*

Bildnachweise:
Weiser Design, Stuttgart.

Integrierte kommunale Strategie: Entwicklung für Mümmelmannsberg

Ziele für die weitere Arbeit im Anschluss an die Standortanalyse:

- Erarbeitung einer Strategie für Gesundheitsförderung in Mümmelmannsberg auf **2 Ebenen: Strukturen und Handlungsfelder**

Strukturziele:

- Austausch und Vernetzung der **Stadtteileinrichtungen** stärken, Angebote aufeinander abstimmen, gegenseitige Kenntnis der Angebote
- Partizipation der **Bewohner:innen** stärken, Informationsstand über Angebote verbessern, zur Teilnahme gewinnen

Integrierte kommunale Strategie: Entwicklung für Mümmelmannsberg

Gesundheitsförderungsziele:

- Handlungsfelder: **Bewegung und seelische Gesundheit**
- Strategien und Angebote für **verschiedene Altersgruppen** entwickeln und miteinander verknüpfen:
 - Gesund aufwachsen in Mümmelmannsberg
 - Gesund leben und arbeiten in Mümmelmannsberg
 - Gesund alt werden in Mümmelmannsberg

Integrierte kommunale Strategie: Mögliche Beiträge des ÖGD

- Beteiligung an Koordinations- und Steuerungsstrukturen
- Politikberatung
- Netzwerkarbeit
- Möglichkeiten des Präventionsgesetzes (Fördermöglichkeiten) nutzen



Quellenhinweise

- Wihofszky, P., Layh, S., Hofrichter, P., Jahnke, M. & Göldner, J. (2020). Standortanalyse für den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien. Arbeitsheft zum Instrument. Esslingen/Hamburg.
- Lokale Vernetzungsstellen Prävention in Hamburg. Ein Beitrag zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung Hamburg: https://www.hag-gesundheit.de/fileadmin/hag/data/Arbeitsfelder/Gesundheit_in_der_Stadt/KGC/Koordinierungsstellen/Koordinierungsstelle_Gesundheitliche_Chancen_gleichheit_Hamburg/2022_Steckbriefsammlung_Lokale_Vernetzungsstellen_Pr%C3%A4vention.pdf



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Bettina Rosenbusch

Billenetz

bettina.rosenbusch@billenetz.de

Henrieke Franzen

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg

henrieke.franzen@hag-gesundheit.de

